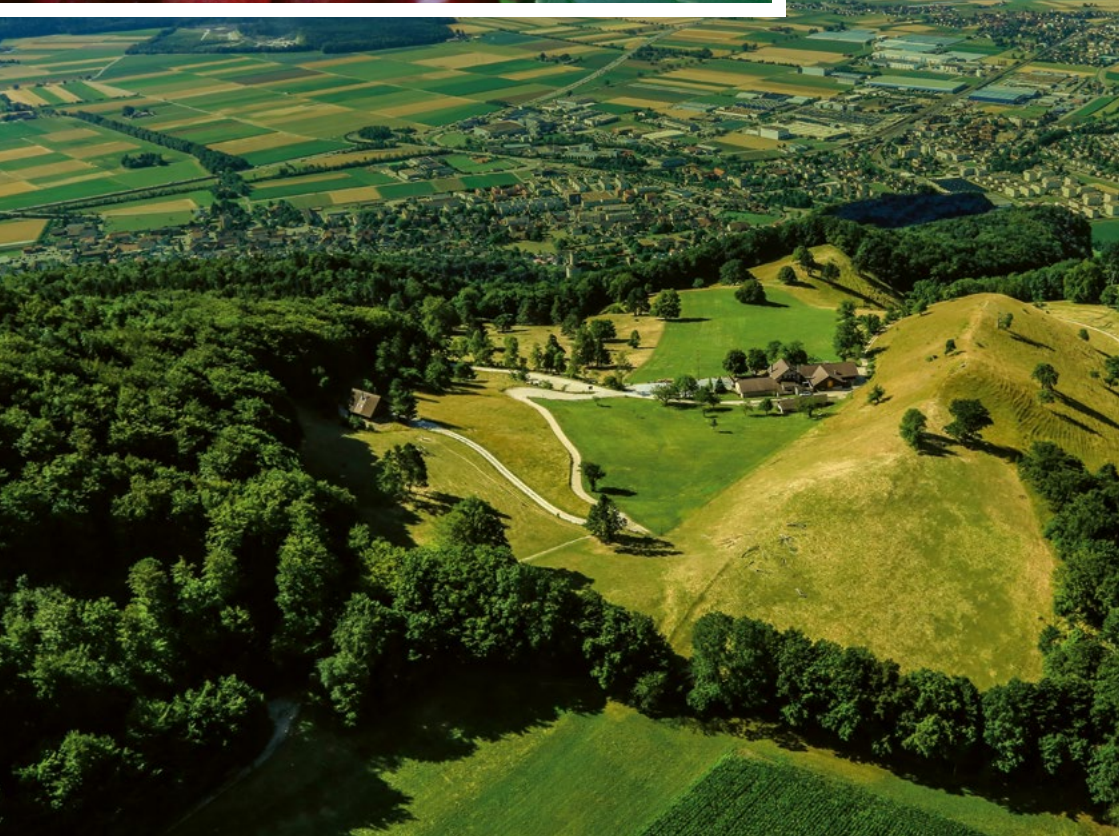
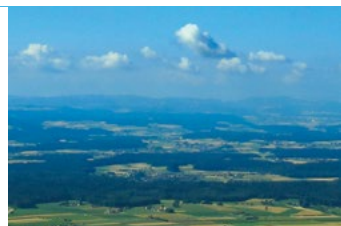



Natürlich vielfältig

Solothurner Landwirtschaft



- 
- 3 **Markante Berge und fruchtbare Ebenen**
 - 4–5 **Solothurner Landwirtschaft in Zahlen**
 - 7 **Lebensmittel aus Feld und Stall**
 - 8 **Landschaft und Biodiversität**
 - 9 **Chäs, Chabis und Thaler Wurst**
 - 10 **Profis für Land- und Hauswirtschaft**
 - 11 **Im Einsatz für die Landwirtschaft**
 - 12 **Solothurner Weinsuppe**
 - 14 **Solothurner Landwirtschaft bietet mehr**
 - 15 **Blick in die Zukunft**

Markante Berge und fruchtbare Ebenen

Die markante Jurakette, die sich von Nordosten nach Südwesten quer durch den Kanton zieht, prägt auch die Solothurner Landwirtschaft. Rund zwei Drittel der landwirtschaftlichen Flächen sind Grünland. Das Grünland produziert mit der Nutzung durch Rindvieh, Schafe und Ziegen Milch und Fleisch für die menschliche Ernährung. Die fruchtbaren Ebenen und sanften Hügel auf beiden Seiten des Juras bieten ideale Voraussetzungen für den Ackerbau. Die angebauten Kulturen, von Getreide über Kartoffeln, Raps und Sonnenblumen bis zu Gemüse, Obst und sogar Quinoa, zeigen die Vielfalt der Solothurner Landwirtschaft. Diese trägt so zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und der Pflege der Kulturlandschaft bei.



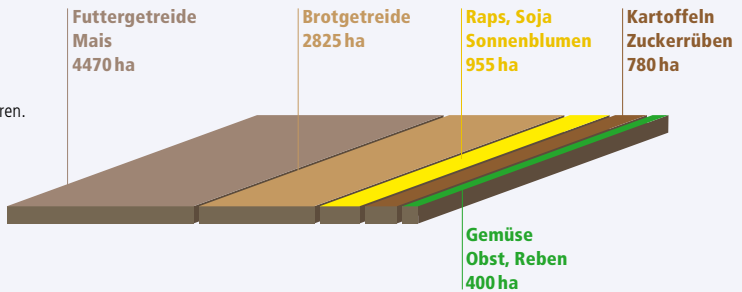
Solothurner Landwirtschaft in Zahlen

Wie werden die landwirtschaftlichen Flächen genutzt?

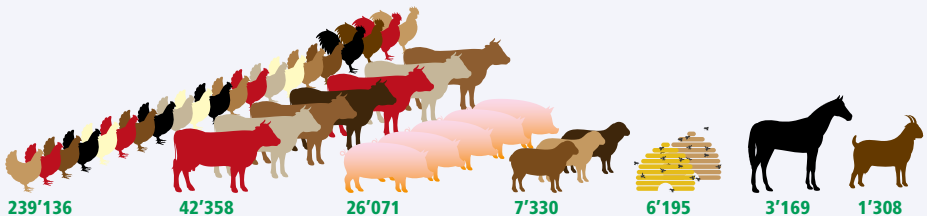
Die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt rund 32'500 ha.

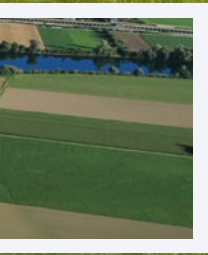


Die Ackerfläche wird vielseitig genutzt. Hier die wichtigsten Kulturen.



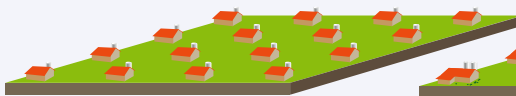
Welche Nutztiere leben im Kanton Solothurn?





Wie haben sich die Betriebe entwickelt?

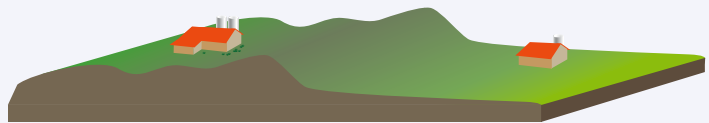
Seit Jahren ist die Anzahl der Betriebe rückläufig. Die Betriebsgröße hat jedoch in den letzten 10 Jahren durchschnittlich um 2 ha zugenommen.



2009: 1'601 Betriebe



2019: 1'224 Betriebe



Ein durchschnittlicher Betrieb bewirtschaftet rund 25 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Dies entspricht 35 Fussballfeldern.

Berggebiet:
292 Betriebe
Fläche/Betrieb: 29.4 ha

Tal- und Hügelgebiet:
932 Betriebe
Fläche/Betrieb: 24.3 ha





Lebensmittel aus Feld und Stall

Milch- und Fleischproduktion

Im Kanton Solothurn produzieren knapp 500 Betriebe Milch (2018). Die erzeugte Milchmenge reicht aus, um fast die gesamte Solothurner Bevölkerung jährlich mit einem 35 kg Greyerzer Käseleib zu beliefern. Im Kanton Solothurn gibt es sogar eine Käserei für Gruyère AOP. Der grösste Teil der Solothurner Milch wird jedoch ausserhalb des Kantons verarbeitet. In den letzten Jahren hat die Mutterkuhhaltung für die Fleischproduktion an Bedeutung gewonnen. Einige wenige Betriebe haben sich auf die Produktion von Schweinefleisch und Geflügel spezialisiert.

Ackerbau

Entlang des Aarelaufs am Jurasüdfuss, das Wasseramt, der Bucheggberg sowie das Leimental im nördlichen Kantonsteil sind die Hauptanbaugebiete für Ackerfrüchte. Futtergetreide und Mais, die für die Fütterung von Milchkühen und Masttieren eingesetzt werden, machen den grössten Anteil aus. Aber auch rund 15'500 Tonnen Brotgetreide, 12'500 Tonnen Kartoffeln und 43'500 Tonnen Zuckerrüben wachsen auf den Feldern der Solothurner Betriebe. Aus den Zuckerrüben werden rund 7'500 Tonnen weisser Zucker produziert.

Obst, Gemüse und Hochstämme

Einige Betriebe haben sich auf den Obst- und Gemüseanbau spezialisiert. Sowohl südlich wie nördlich des Juras sind die Bedingungen dafür günstig. Durch die Nähe zu den Agglomerationen vermarkten viele Obst- und Gemüseproduzenten im Kanton Solothurn ihre Erzeugnisse direkt ab Hof. Besonders die Kirschblüten verschönern im Frühling das Schwarzbubenland. Auf der Jurasüdseite wird eher Kernobst angebaut.



Landschaft und Biodiversität

Vielseitiges
Solothurn

Landwirte gestalten die Landschaft

Solothurner Bäuerinnen und Bauern tun viel für die Natur: Sie bewirtschaften extensive Weiden und Wiesen und sie pflegen Hecken und Waldränder. So schaffen sie Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Solothurner Landwirte und Landwirtinnen bewirtschaften 22 Prozent des Landwirtschaftslandes als Biodiversitätsförderflächen. Dies ist dreimal so viel, wie die vom Bund vorgeschrieben.

Vielfältige Nutzungsansprüche

Mitten durch das Gäu führen die zentralen Autobahnachsen der Schweiz. Die Region ist attraktiv für Industrie und Logistik. Mit den guten ÖV-Verbindungen in die Zentren Zürich, Basel und Bern ist das Gäu auch als Wohnort beliebt. Diese vielfältigen Nutzungsansprüche erhöhen den Druck auf das Kulturland. Die direkt betroffenen Landwirtschaftsbetriebe versuchen sich mit innovativer und spezialisierter Bewirtschaftung (z.B. Gemüsebau, Direktvermarktung) anzupassen.

Biodiversität

Der Kanton Solothurn fördert mit verschiedenen Projekten die Artenvielfalt. So bleiben beispielsweise durch das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL) die noch vorhandenen naturnahen und regionstypischen Lebensräume grossflächig erhalten und werden aufgewertet. Damit werden dem Bewirtschafter besondere naturschützerische Leistungen durch den Kanton angemessen abgegolten. Zudem ist es in der Schutzzone Witi erfolgreich gelungen, die Kreuzkröte und den Weissstorch wieder heimisch werden zu lassen. Die Schutzzone Witi und deren Vielfalt kann auch besichtigt werden.



Chäs, Chabis und Thaler Wurst

Spezialitäten erleben

Chäs-Tag und andere kulinarische Begegnungen

Jedes Jahr verwandelt sich die Kantonshauptstadt in ein Käseparadies. Ob Buechiberg, Jura oder Emmental – die regionale Käsevielfalt am Solothurner Chäs-Tag ist unübertrefflich. Ein besonderes Highlight ist der alljährliche Alpabzug. Wer Verpflegung sucht, findet sicher Raclette, Chässchnitte, Fondue und vieles mehr. Der Solothurner Chäs-Tag findet immer am ersten Septem-berdonnerstag statt.

www.chaestag.ch

Chabishoblete

Jedes Jahr im Oktober können Besucherinnen und Besucher an der Chabis-hoblete am Bildungszentrum Wallierhof ihr eigenes Sauerkraut herstellen. So erleben sie live den Weg vom Rohkabis zum Endprodukt mit. Jedes Jahr werden an der Chabishoblete rund 6 Tonnen Rohkabis verarbeitet.

www.wallierhof.ch

so natürlich

Kaltgepresstes Raps- und Sonnenblumenöl, Apfelessig, Käse, Würste, Dörr-früchte, Teigwaren und Liköre sind nur eine Auswahl von Produkten, die unter dem Label so natürlich angeboten werden. Produziert werden sie von innova-tiven Landwirtschaftsbetrieben und kleinen Manufakturen im Kanton Solothurn.

www.so-natuerlich.ch

so-fein

Bei so-fein produzieren Bäuerinnen und Landfrauen neben der Solothurner Wysuppe viele weitere authentische und hausgemachte Produkte aus regio-nalen und saisonalen Köstlichkeiten für Apéro-Bufferets für jeden Anlass.

www.so-fein.ch



Profis für Land- und Hauswirtschaft

Bildungszentrum Wallierhof

Das Bildungszentrum Wallierhof bietet ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm in den Bereichen Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung und Umwelt. In vier bis fünf Klassen werden in der Landwirtschaftlichen Grundbildung Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In der höheren Berufsbildung bildet der Wallierhof – sowohl im Bereich Landwirtschaft wie auch in der bäuerlichen Hauswirtschaft – um die 100 Teilnehmende pro Jahr aus. Das Tagungszentrum, mit moderner Infrastruktur und freiem Blick auf die Alpen, steht auch externen Nutzerinnen und Nutzern für Tagungen und Seminare offen.

Schaufenster der Solothurner Landwirtschaft

Mit dem im Jahr 2018 neu erstellten Milchviehstall stehen der Solothurner Milchwirtschaft moderne Technologien für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Jährlich gegen 80 Kurse vermitteln neues Wissen und Erfahrungen in den Bereichen Tierhaltung, Pflanzenbau und Betriebswirtschaft sowie zu Ernährung, Garten, Kreativität und vielem mehr. Täglich Landwirtschaft Live gibt es auf der öffentlich zugänglichen Besuchergalerie im neu erstellten Milchviehstall zu erleben.

www.wallierhof.ch



Im Einsatz für die Landwirtschaft

Solothurner Bauernverband

Der Solothurner Bauernverband SOBv setzt sich für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Solothurner Landwirtinnen und Landwirte ein. Er steht für eine zukunftsgerichtete Landwirtschaftspolitik und eine Landwirtschaft, welche vielfältige Leistungen einer modernen Gesellschaft erbringt. Der SOBv steht den Landwirtinnen und Landwirten mit einem breiten Beratungsangebot in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht sowie Personen- und Sachversicherung zur Verfügung.

www.sobv.ch

Solothurnischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband

Der Solothurnische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SOBvL übernimmt die Interessensvertretung von rund 2900 Bäuerinnen und Frauen aus dem ländlichen Raum des ganzen Kantons. Mit dem Haushalt-Service bietet der SOBvL massgeschneiderte Dienstleistungen für die Unterstützung im Haushalt an. Der als Selbsthilfeorganisation gegründete Landfrauendienst Kanton Solothurn unterstützt und entlastet die Mitglieder des SOBvL bei Krankheit, Unfall, Mutterschaft oder Arbeitsspitzen.

www.soblv.ch

Bio Nordwestschweiz

Über 15% der Solothurner Landwirtschaftsbetriebe werden nach den Vorgaben des Biolandbaus bewirtschaftet (2019). Zusammen mit den Bio-Betrieben beider Basel haben sie sich im Verein Bio Nordwestschweiz organisiert. Interessenvertretung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit sind die wichtigsten Aufgaben des Vereins.

www.bionordwestschweiz.ch

Solothurner Weinsuppe

Nach einem
Original-
Landfrauen-Rezept
für 6 Personen

Zutaten

½ Sellerieknolle, in feine Streifen geschnitten
1 kleine Stange Lauch, in feine Streifen geschnitten
1 mittelgrosses Rüebli, in feine Streifen geschnitten
1½ EL Stärkemehl
1 l Bouillon
5 dl Weisswein
1 dl Rahm
Salz
Pfeffer
Brotwürfel, in Butter leicht geröstet

Zubereitung

1. Sellerie, Lauch und Rüebli in Wasser knapp bissfest garen, beiseite stellen.
2. Stärkemehl in etwas Flüssigkeit auflösen und mit der Bouillon aufkochen. Weisswein zufügen und nochmals kurz aufkochen. Den Rahm unterrühren und die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken.
3. Die gedämpften Gemüsestreifen in vorgewärmte Teller geben und die heisse Suppe darüber anrichten.

Mit gerösteten Brotwürfeln garnieren und anrichten.





Solothurner Landwirtschaft bietet mehr

Rinderaufzucht und Gastfreundschaft in den Bergen

Im Solothurner Jura-Berggebiet haben sich etliche Betriebe auf die Rinderaufzucht spezialisiert. Auf den hügeligen Weiden stärken die Rinder im Sommer ihre Muskeln. Für Ausflugstouristen bietet sich Gelegenheit für einen Zwischenhalt. Viele Bergbauernfamilien führen neben der Rindviehhaltung eine Wirtschaft und verköstigen ihre Gäste mit eigenen Produkten.

Bienen

Eines der modernsten Bienenhäuser Europas steht im Kanton Solothurn. Im Haus der Bienen am Bildungszentrum Wallierhof werden die Imkerinnen und Imker der Kantone Basel Landschaft, Basel Stadt und Solothurn ausgebildet. Aktuell werden 700 Imkerinnen und Imker gezählt, die 6000 Bienenvölker halten und pro Volk durchschnittlich 15 kg Honig im Jahr ernten. Neben Ausbildung und Beratung liegt der Fokus bei der Prävention gegen die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge der Bienen. Im Haus der Bienen sind interessierte Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Humus

Humus ist ein zentraler Bestandteil der Bodenfruchtbarkeit in der Landwirtschaft. Er sorgt für einen besseren Wasser- und Lufthaushalt im Boden und hilft den Kulturen, Trockenperioden besser zu überstehen. Gerade auf Betrieben mit Ackerbau und wenigen Tieren gerät die Bodenfruchtbarkeit zunehmend unter Druck. Das Ressourcenprogramm Humus ist darum spezifisch auf die viehschwachen Betriebe ausgerichtet. Mit der Teilnahme verpflichten sich die Landwirtinnen und Landwirte, langfristig für ihre Böden und deren Humusgehalt zu sorgen.



Blick in die Zukunft

Innovativ und
nachhaltig

Innovation schont Ressourcen

Um auch die kommenden Generationen mit regional produzierten Lebensmitteln zu ernähren, ist der schonende und nachhaltige Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser und Luft wichtig.

Grundwasser

Im Nitratprojekt Gäu werden Ackerflächen extensiv bewirtschaftet oder ganz in Grünland umgewandelt, um einen zu hohen Nitratgehalt im Grundwasser zu vermeiden. Die Landwirte und Landwirtinnen verzichten auf den intensiven Anbau, obwohl die Felder flach und die Böden ertragreich sind. Dies ist eigentlich ideal für die ackerbauliche Lebensmittelproduktion.

Bewässerung

Die Effizienz der Bewässerung von Ackerkulturen kann mit Bodensonden verbessert werden. Mit den von den Bodensonden erfassten Daten, können Häufigkeit und Zeitpunkt der Bewässerung optimiert und damit das Wasser sparsam eingesetzt werden. Die Daten von verschiedenen Messstationen im Kanton Solothurn sind öffentlich zugänglich: www.bewaesserungsnetz.ch.

Digitalisierung im Stall und auf dem Feld

Die Digitalisierung macht auch vor der Landwirtschaft nicht halt: Sei dies mit Melkrobotern im Stall, Sensoren zur Unkrauterkennung auf dem Feld oder dem Einsatz von Drohnen. Letztere werden beispielweise für die Ausbringung von Schlupfwespen eingesetzt. Die winzigen Nützlinge sind für die Bekämpfung des Maiszünslers – ein Schädling im Mais – äusserst effektiv. Ausgestattet mit Wärmebildkameras sind Drohnen ideal, um Rehkitze vor dem Mähen im hohen Gras sicher und rasch zu erkennen.

SOBV

Solothurner Bauernverband

SOLOTHURNISCHER
BÄUERINNEN- UND LANDFRAUENVERBAND

Impressum

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Postfach, 3000 Bern 6
T 031 359 59 77 | info@lid.ch | www.lid.ch

Redaktion
LID, Therese Schenker

Konzept und Gestaltung
millefeuille.ch, Düringen

Bilder
S. 1 (Oensingen), S. 4 (Altreu), S. 6, S. 16: Samuel Sommer
S. 2 (St.Pantaleon): tobias-ryser.ch
S. 5, S. 9, S. 10, S. 11: Bildungszentrum Wallierhof
S. 7, S. 8, S. 14: LID, S. 13: Rita Steiner-Lippuner
S. 15, S. 16: Solothurner Chäs-Tag (zvg)

Statistische Angaben
Amt für Landwirtschaft Solothurn

Druck
Druckerei Uebelhart, Rüttenen
Juni, 2020

Vertrieb

Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID, beim Solothurner Bauernverband SOBV oder beim Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof.

Weitere Informationen zur Solothurner Landwirtschaft:

Amt für Landwirtschaft
Hauptgasse 72
4509 Solothurn
T 032 627 25 02
alw.info@vd.so.ch | alw.so.ch

Bildungszentrum Wallierhof
Höhenstrasse 46
4533 Riedholz
T 032 627 99 11
wallierhof@vd.so.ch | wallierhof.ch

Solothurner Bauernverband
Obere Steingrubenstrasse 55
T 032 628 60 60
info@sobv.ch | www.sobv.ch

Solothurner Bäuerinnen- und Landfrauenverband
www.soblv.ch

Weitere Informationen zur Schweizer Landwirtschaft finden Sie unter www.landwirtschaft.ch